

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 47

Illustration: [s.n.]
Autor: Rapallo [Strebel, Walter]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Wie kommen Sie darauf, dass Schlaflosigkeit ansteckend ist?»

«Ganz einfach, wenn der Hund des Nachbarn nicht schlafen kann, mache ich kein Auge zu!»

Übrigens ...

Der Bundesrat ist für viele Schweizer das, wofür man in der Lotterie nichts kriegt.

Gast: «In meiner Suppe schwimmt ein Hörapparat!»
Kellner: «Wie bitte?»

«Gestern habe ich einen Hosenknopf in den Billettautomaten gesteckt.»
 «Und was kam heraus?»
 «Der Bahnhofsvorstand.»

Ein Parteiboss in einer Ansprache: «Meine Damen und Herren, wir sind alle nur Menschen, aber der Witz ist, dass sich unsere Völker dies nicht länger gefallen lassen.»

Witzothek

Tip: Denken Sie vegetarisch. Nichts geht über eine blühende Phantasie.

«Sie scheinen ja wirklich unglaublich fleissig zu sein.»
 «Ja, das ist meine Stärke.»
 «Das Arbeiten?»
 «Nein, das Scheinen.»

Wider-Sprüche

Von Felix Renner

Der Osten ist verschwunden, der Westen macht sich davon.
 Wo geht jetzt die Sonne auf, wo geht sie unter?

Möglich gewordene Schlagzeile: «Kein Ende der Verklappung humanitären Kitsches im Stillen Ozean der Gefühlslosigkeit».

In einer sprachlosen Zeit ist jedes Missverständnis ein willkommener Kommunikationsersatz.

Wer zum meinungsbildenden Künstler avancieren will, sollte vorerst die Kunstakademie der Ratlosigkeit absolvieren.

Tröstlicherweise führen keineswegs alle Unwegsamkeiten nach Rom.

Einem auf den Kopf getroffenen Nagel dürfte es egal sein, ob wir den Schlag aus unserem Kopf oder aus dem Bauch heraus geführt haben.

Gesinnungslump: Einer, der nicht gesonnen ist, in erwünschter Weise gesinnt zu sein.

